

Jahresbericht 2021

Das zweite Pandemiejahr startete mit den schon gewohnten Absagen: Winterexkursion Lachen, Frühjahrsexkursion Nuolen, Abendexkursion Wollerau, Exkursion Escherkanal, Vogelbestimmungswettbewerb – alle mussten abgesagt werden. Im Juni konnte die Exkursion auf die Seebodenalp mit einer beschränkten Anzahl Teilnehmer durchgeführt werden, ebenso fand die Herbstexkursion mit dem Förster statt.

Da es absehbar war, dass die Delegiertenversammlung nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann, konnte die schriftliche Version dieses Jahr gut geplant und durchgeführt werden.

Sales Nussbaumer musste am FOK-Kursprogramm erneut Anpassungen machen, die Veranstaltungen doppelt führen, so dass der um ein Jahr verlängerte Kurs doch noch irgendwann abgeschlossen werden kann. Ein enormer Mehraufwand, welcher jedoch von den Kursteilnehmenden geschätzt wird. Auch von meiner Seite einen herzlichen Dank an Sales!

Im Frühling ging die Überwachung des Flusseeeschwalben-Brutfloss unter der Leitung von Hugo Zaberer wieder los. Vom 21.04. bis 20.07. wurde eine Videobeobachtung gemacht, dazu 20-mal Monitoring. Leider gab es gar keine Jungvögel wegen den Rabenkrähen. Trotzdem herzlichen Dank Hugo!

Im Mai startete Frühlingsberingung unter der Leitung von Pius Kühne mit drei Durchgängen bis zum Sommer. Anfang August begann die Herbstberingung in Rothenthurm. Die öffentliche Beringung konnte auch dieses Jahr nicht stattfinden, trotzdem wurde in dieser Woche täglich beringt, um die Zahlen vergleichbar zu bekommen. An dieser Stelle vielen Dank für den Einsatz des Beringerteams!

Im Herbst organisierte Edith Horath einen Pflegeeinsatz mit einer Schulklasse aus Schindellegi in Rothenthurm – vielen Dank Edith!

Die Delegiertenversammlung des BirdLife Schweiz fand auch dieses Jahr Online statt. Der Vorstand traf sich nur zu zwei Vorstandssitzungen, zum Jahresabschluss mit einem Apero im Schlossstübli bei Edith Horath. Im September fand die Koordinationssitzung mit den Sektionen statt, an der das Jahresprogramm 2022 zusammengestellt wurde, einmal mehr in der Hoffnung, dass 2022 die Exkursionen durchgeführt werden können. Die Verbandszeitschrift Zyt isch do erschien drei Mal.

Da ich nach einem Unfall in diesem Frühjahr noch schlechter gehen und nicht mehr Autofahren kann und meine mündlichen Kommunikationsfähigkeiten bescheiden sind, werde ich auf die kommende Delegiertenversammlung als Präsidentin zurücktreten. Es ist mir nicht mehr möglich dieses Amt in der Form auszuführen, wie ich mir das vorstelle. Ich möchte mich bei allen Sektionen, allen Vorstandmitgliedern des Verbandes und der Sektionen, den BeringerInnen und HelferInnen bei der Beringung und all jenen, welche, häufig im Hintergrund, den Verband unterstützen, ganz herzlich für die schönen Jahre der Zusammenarbeit bedanken – es war mir eine Ehre diesen Verband 15 Jahre zu präsidieren – ich wünsche allen für die Zukunft alles Gute!

Anna K. Jehli, Präsidentin